

€ 11.390

KAWASAKI VN 1600 CLASSIC

NEU

Die Cruiser-Familie von Kawasaki wird im Modelljahr 2003 durch die drehmomentstarke VN 1600 Classic verstärkt.



Fahrstabilität ging über alles, das zeigen die 43 Millimeter messende Telegabel und der neue Rahmen.

Nach der Mean Streak im letzten Jahr holt Kawasaki zum zweiten Generalschlag gegen die etablierte Power-Cruiser-Gilde aus. Die neue VN 1600 Classic stellt hubraummäßig momentan das Nonplusultra im Hause Kawasaki dar. Das gedrungene Äußere folgt der Devise „Long and Low“, hier dominieren Leichtmetall-Gussräder und schwere Schutzbleche das Erscheinungsbild.

Der V2 basiert auf dem der VN 1500 Classic. Die Kawasaki-Techniker verpassten dem Aggregat fünf Millimeter mehr Hub, was ihm zu einem Hubraum von exakt 1552 Kubikzentimetern verhilft. Bohrung und Hub betragen jetzt 102 respektive 95 Millimeter. Gleichzeitig erreichte man durch diese Maßnahme eine deutliche Zunahme des Drehmoments, was sich vor allem im unteren und mittleren Drehzahlbereich positiv auswirkt. Eine Kraftstoffeinspritzung übernimmt die Gemischaufbereitung, zahlreiche Sensoren leisten hier Hilfe bei der Datenerfassung. Je eine obenliegende Nockenwelle betätigt vier Ventile pro Zylinder. Die Kolben haben eine Brennraummulde, die erlaubt, das Verdichtungsverhältnis der VN 1500 Classic von 9,0:1 bei-

zubehalten. Auch Pleuel und Kurbelwelle wurden modifiziert. Andere Nockenwellen tragen zur Leistungssteigerung bei. Die Zahl der Rippen am Zylinderkopf sowie deren Form wurde ebenfalls geändert. Ein Sekundärluftsystem sowie ein Katalysator kümmern sich um die Bereinigung der Abgase.

Mit dem neuen, recht preisgünstigen Cruiser VN 1600 Classic hat Kawasaki einen spitzen Pfeil im Köcher.

Aufgrund des gestiegenen Drehmoments wurden zudem die Zahnräder des Fünfganggetriebes verstärkt und mit einer härteren Oberfläche versehen. Die Kupplung erhielt Korkreibscheiben mit einer größeren Anzahl von Nuten. Damit verbessert sich die Dosierbarkeit der Kupplung,

gleichzeitig wird einem Verkleben der Belagscheiben vorgebeugt. Kardanantrieb und hydraulischer Ventilspielausgleich senken Wartungsaufwand und -kosten.

Der Doppelschleifenrahmen ist eine Mixtur aus runden und eckigen Stahlprofilen. Das Rückgrat bilden zwei Profile quadratischen Querschnitts. Der rechte Unterzug ist zum Motorausbau demontierbar. Die VN 1600 ist insgesamt gestreckter und niedriger als die VN 1500. Mit dazu bei tragen der um 20 Millimeter längere Radstand und die um 30 Millimeter längere Schwinge. Wie bei den Supersportlern setzt Kawasaki auf Kugellager im Lenkkopf. Neu ist auch die Telegabel mit 43 Millimetern Standrohrdurchmesser. Der Abstand zwischen den Holmen wuchs um 30 auf 270 Milli-

meter, der Gabelversatz wurde um 10 auf nun 15 Millimeter reduziert. Kawasaki setzt zudem auf eine Doppelscheibenbremse (VN 1500 Classic: eine Scheibe) mit 300 Millimetern Scheibendurchmesser und fünf Millimetern Dicke. Durch den Einsatz von Leichtmetall-Gussrädern ändert sich nicht nur das Erscheinungsbild, man kann jetzt auch Schlauchlosreifen auf die Felgen ziehen.

Bei der Ausstattung fallen zunächst einmal der neue falzlose Tank, die breiteren Kotflügel, eine komfortablere Sitzbank, klappbare Trittbretter, elektronischer Tachometer und das Digitaldisplay mit Informationen über Benzinstand, Gesamt- und Tageskilometer sowie Uhrzeit ins Auge. Das Lenkschloss ist am unteren Ende des Lenkkopfs angebracht und erleichtert so den Zugriff. □

Hubraum	1552 cm ³	U-KAT
Leistung/Drehzahl	67 PS (49 kW)/4500/min	
Maximales Drehm./Drehzahl Motor	129 Nm/2500/min	
Kraftübertragung	2-Zylinder, V-Motor, flüssigkeitsgekühlt, ohc, 4 Ventile pro Zylinder, Einspritzanlage	
Abgasreinigung	5 Gänge, Kardan	
Höchstgeschwindigkeit	SLS (KCA), U-Kat	
Tankinhalt	182 km/h	
Gewicht/Zuladung	19 l	
Rahmen	325/183 kg	
Federweg vorn/hinten	Stahl-Doppelschleifenrahmen	
Sitzhöhe	150/95 mm	
Leistungsvariante	680 mm	
Farben	keine	
	Dunkelbronze-Metallic, Rot-Metallic	

Motor	Fahrwerk	Handling	Bremsen	Sozjus	Langstrecke
●●●●○	●●●●○	●●●●○	●●●●○	●●●○○	●●●●○



Ein langer Radstand, Leichtmetall-Gussräder, der falzlose Tropfentank und schwere Schutzbleche dominieren das Erscheinungsbild.